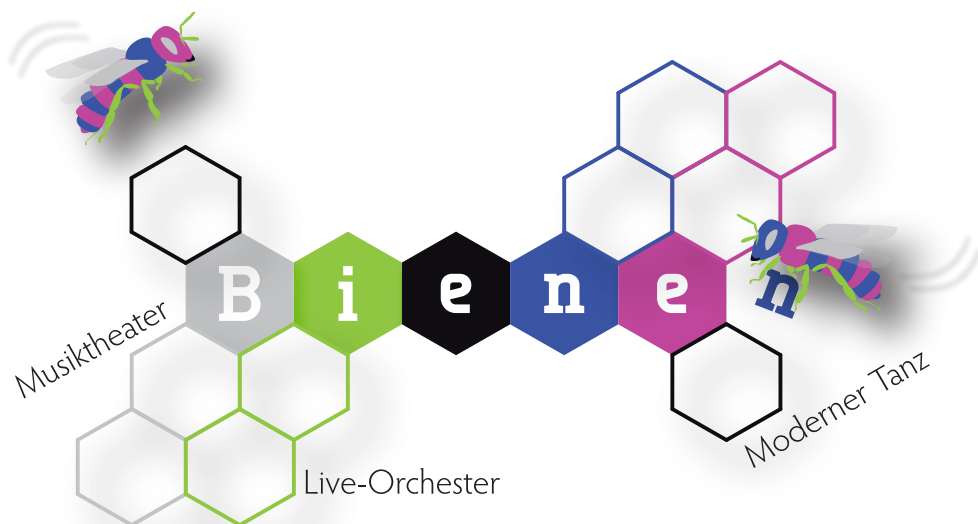




100 Jugendliche aus Neukölln und Rotterdam

tanzen und singen wie



Programmheft

Berlin, September 2013

Unsere Künstler

Schüler der Walter-Gropius-Schule (WGS)

Sam Adumako, Övünc Akar, Asin Akbulut, Sabire Akça, Hilal Akin, Diren Can Akkaya, Özlem Altinisik, Berkan Ahmet Arukaslan, Ayse Nur Atmaca, Ömer Ay, Sandra Babig, Serra-M. Bas, Dominik Bias, Cem Bingöl, Volkan Bingöl, Abdullah Calis, Aylin Capar, Mariam Chahrour, Zehra Citak, Aylin Coksezzgin, Merve Demir, Oksana Didjura, Seda Dinckan, Aylin Dracker, Amin El-Kadi, Nabil El-Sakrane, Kimberly Förster, Robert Franke, Noshin Gohar Far, Bryan Goldmann, Ebru Gökceöz, Tarik Gündüz, Jordan Haynes, Sarah Haziri, Lars Ole Hecht, Martina Hindenberg, Dustin Hoche, Nico Hofsaß, Marcel Humbla, Berna İlhan, Hadil Iraqi, Stephanie Jacoby, Fulya Kadakal, Nasrin Kadumi, Cihan Kandemir, Sümeyra Nur Kanlı, Burak Karaduman, Anujan Karunanithy, Jasmin Kauf, Selcuk Kayar, Marcel Klingsporn, Kai Kristian Knaebel, Fatih Koca, Lorenzo König, Sevdde Körpe, Merve Kuskonmaz, Ahmed Sami Mohamed, Sharief Najjar, Kai-Uwe Lars Neumann, Ngoc-Anh Nguyen, Mine Özkaya, Daniela Reeck, Lukas Reeck, Sabrina Reichenbach, Malath Saeg, Zehra Sahin, Muhammad Scheikani, Mehmet Schirmer, Michel Schneider, Philipp Schwärecke, Robert Schwärecke, Elina Josi Seele, Mevlan Sevim, Tugay Sezenlik, Chantal Gina Skopp, Berna Pelin Sözer, Nilojan Sritharan, Büsra Taskin, Kübra Taskin, Justine Tißler, Andy Vi, Andrea Weinberg, Ahmad Youssef, Talha Yozgat, Dennis Felix Zajac, Ana Zarko, Mahmoud Zeitoun, Nicole Zielinski

Schüler HMD Tanz Rotterdam

Jay Ariës, Dylan Badal, Rebecca Bettaccini, Janne Boere, Emma Bogerd, Vera Bonnewits, Sandra van Brenkelen, Sophie Coenraad, Robin van Dooren, Ivar Draaisma, Celine Geurtsen, Charlotte Kranendonk, Lotte van Leer-dam, Amber van der Spek, Wouter Stoppelenburg, Karlijn Tap, Diede Vermeesch, Celina Vogelaar, Chanel Vyent

Orchester

Violine 1	Katharina Schulze
Violine	Leonard Janke
Violine	Philina Schürmann
Cello	Dan Thiele
Cello	Henrike Baeyer
Trompete	Nick Boutkan
Querflöte / Piccolo	Kees van der Heijdt
Alt Saxophon	Gijs van Oosterhout
Tenor Saxophon	Tom Leeuwenburg
Gitarre / E-Gitarre	Jelle Roozenburg
Bassgitarre	Donny ter Horst
Klavier	Anton de Bruin
Schlagwerk / Tasten	Florian van der Reijden
Schlagwerk	Martijn Boom

Initiator und künstlerischer Leiter

René M. Broeders

Choreograf und tänzerischer Leiter

Adriaan Luteijn

Musikalischer Leiter

Roberto Bautista Rangel

Komposition

René M. Broeders, Kees van der Heijdt, Martijn Boom, Florian van der Reijden

Texte

René M. Broeders, Felix Siefert, Robert Schwärecke und Schüler der WGS

Träger: Goldener Faden e. V.

Schirmherrin

Frau Dr. Franziska Giffey



Bezirksstadträtin für Bildung, Schule, Kultur und Sport in Neukölln

René M. Broeders

Initiator und künstlerischer Leiter



Beste allemaal,

als wir im vergangenen Jahr schon während der BeVoice-Projektwoche begannen, über das wissenschaftliche Thema für dieses Jahr zu sprechen, habe ich einfach mal Bienen *in den Raum* geworfen. Seit ich bei der „Langen Nacht der Wissenschaften“ in der Freien Universität Berlin eine Vorlesung über das Bienen Gehirn gehört hatte, faszinierten mich diese Tierchen. Während des Themen-Brainstormings kamen schon sehr viele Ideen auf und als dann auch noch mein Komponisten-Kollege ganz euphorischen rief: „Ja, BEEVoice“ war für mich klar: wir machen das!

Zwei Monate später sah ich den faszinierenden Film „More Than Honey“, der fortan eine große Inspiration für das künstlerische Team war.

Fast jeden Tag lese ich irgendetwas über Bienen in den Nachrichten, leider sind es selten schöne Fakten.

Doch zum Glück haben wir hier heute Abend eine Menge quicklebender Neuköllner und Rotterdamer Bienen für Sie, die sich innerhalb einer Woche von Larven zu klugen und fähigen Tieren entwickelt haben – in Tanz, Gesang und Musik.

Genießen Sie die Aufführung und staunen Sie mit mir, wie ganz viele Individuen ihre persönlichen Fähigkeiten in einem großen, kollektiven Plan bün-

deln, in dem alles zusammen kommt: Musiktheater und Wissenschaft, Neukölln und Rotterdam - willkommen bei BeVoice!

In Holland 10 Jahre Künstlerischer Leiter der Improvisationsgruppe *Op Sterk Water*, mit mehr als 1.500 Auftritten in Deutschland, Holland und Belgien.

7 Jahre Moderator und Produzent bei RTV Rijnmond und Gewinner des Preises für Radiodokumentation.

Co-Regisseur, Texter und Schauspieler in der Opernproduktion 'Dolhuys Kermis' in Den Haag.

Konzeption und Moderation von Diskussionsveranstaltungen u.a. mit Jugendlichen über seinen Kurzfilm 'Dunkelblond' im Rahmen der Sozialen Stadt (Berlin Reinickendorf).

Jahrelange Erfahrung als Workshop-Leiter mit Jugendlichen im Improvisationstheater, sowohl in Holland als auch in Deutschland. 3 Jahre Mitglied in der Improvisationsgruppe *Springmaus* in Bonn.

Mehrfache Erfahrung als Chorleiter, Bigbandleiter und Komponist/Arrangeur.



Fünf Tage. Zwei Länder. Eine Idee.

BeVoice ist ein ungewöhnliches deutsch-holländisches Musik- und Tanztheaterprojekt, das Grenzen sprengt. Wir bringen Jugendliche aus Berlin-Neukölln zum Singen und Tanzen auf der großen Bühne - ohne dass diese sich vorher jemals damit beschäftigt hätten. Zur Unterstützung kommen die besten Nachwuchs-Musiker und -Tänzer aus den Niederlanden nach Neukölln und zeigen den Berlinerinnen und Berlinern, was in ihnen steckt.

Das Projekt begann als Idee des Holländers und Wahl-Berliners René M. Broeders und geht im Jahr 2013 in die dritte Runde. Wieder wurden Musik und Texte extra für BeVoice geschrieben und wieder steht über allem ein wissenschaftliches Thema: *Bienen*.

Überall summt und brummt es, wenn der Kulturstaal des Schlosses Britz für eine Woche von über 100 Schülerinnen und Schülern aus Deutschland und Holland bevölkert wird. In Chor- und Tanzworkshops lernen die Schüler der Walter-Gropius-Schule, was es heißt, auf der Bühne zu singen und sich zu bewegen. Die Wenigsten von ihnen bringen Bühnenerfahrung mit in die Projektwoche – ausnahmslos alle betreten die Bretter, die die Welt bedeuten, spüren Lampenfieber im Rampenlicht und gehen voller neuer Eindrücke zurück in den Schulalltag.

Im Vorfeld des Projekts haben sich die Jugendlichen vor allem auf den wissenschaftlichen Teil vorbereitet und das Thema auf verschiedenste Arten kennengelernt. Zentrale Stationen der Vorbereitung zum Thema Bienen war die Vorführung des preisgekrönten Dokumentarfilms "More Than Honey" und der Besuch des Berliner Imkervereins Neukölln 1923 e. V., der den Jugendlichen spannende Einblicke in das Leben der Tiere und die Arbeit eines Imkers bot. Anschließend begann die Ideensammlung für Liedtexte, denn auch hier ist die Wissenschaft präsent.

Die Teilnahme an BeVoice ist für alle Schüler kostenlos und erfordert keinerlei musikalische oder tänzerische Vorbildung. Die Jugendlichen werden von professionellen Dozenten betreut und angeleitet. Um den Kulturaustausch perfekt zu machen, wohnen die niederländischen Schülerinnen und Schüler während der Projektwoche in den Familien der Berliner Jugendlichen.

Deutschland und Holland, Musiktheater und Wissenschaft – BeVoice reißt Grenzen ein. Das Konzept ist so erfolgreich, dass es das Projekt 2013 zum ersten Mal auch außerhalb Neuköllns geben wird. Was liegt da näher, als in die Niederlande zu gehen? Nach Arnheim an der deutsch-holländischen Grenze sollen in den nächsten Jahren noch weitere deutsche und internationale Städte von BeVoice erobert werden. Lassen Sie sich überraschen!

www.bevoice.eu

Adriaan Luteijn

Choreograf und tänzerischer Leiter



Wir kommen mit unserem Dozententeam von Introdans Interactie jetzt schon zum dritten Mal nach Berlin und bringen folgende fleißige Bienen mit: Vincent Wolf, Lobke van der Sanden, Chantal de Vries und Anna Schmidt. Selbstverständlich bin ich als Choreograf und Leiter des Teams auch wieder dabei. Gemeinsam haben wir den summenden, jungen neuköllner Bienen über unsere Tanzworkshops den Weg zu einer tollen Choreografie gezeigt.

Unser Team ist sehr erfahren darin, Menschen zum Tanzen zu bringen. Auch Leute, die denken, Tanzen wäre nichts für sie, wundern sich regelmäßig, was sie können!

Zusammen mit den Schülern haben wir ein Theaterstück entwickelt, in dem jeder seinen Platz findet. Und das beste ist: die Teilnehmer brauchten keinerlei Vorerfahrung, sondern nur ein bisschen Mut. Wir arbeiten mit unserem Team überall auf der Welt und wissen jetzt: die Berliner Jugendlichen tanzen wie sonst niemand. Das Thema des Stückes bietet dieses Jahr viele Anknüpfungspunkte für den Tanz. Bienen tanzen, um einander zu zeigen, wo Nektar zu finden ist. Jede einzelne hat ihren Platz im Bienenstock und folgt einer Routine, die einer gut einstudierten Choreografie ähnelt. Wer einmal einen Bienenstock gesehen hat, weiß, dass Bienen in ganz bestimmten Mustern fliegen. René M. Broeders hat uns auch in diesem Jahr

wieder eingeladen, dieses großartige Abenteuer namens BeVoice mitzugestalten. Immer wieder hat er uns inspirierende Kompositionen und Texte geschickt. Für uns ist es nicht so schlimm, unsere Königin Máxima eine Woche in ihrem Bienenstock zu lassen, dafür gibt es ja etwas tolles in Berlin!

www.introdans.nl

INTRODANS

Adriaan Luteijn ist künstlerischer Leiter von INTRODANS interaktie und hat sehr viel Erfahrung mit der Ausbildung von Jugendlichen gemacht. Sein Motto ist: Luctor et Emergo. Seine Kraft ist: Menschen zu verbinden. Träger des Nachwuchspreises Stichting Dansersfonds/79 (2003). Gewinner des Kunstfactor Dans Oeuvreprijs 2008



Roberto Bautista Rangel

Musikalischer Leiter

Als Orchesterdirigent bin ich es gewohnt, Aufführungen mit klassischer Musik zu leiten. Ich beschränke mich aber nicht auf klassisches Repertoire, sondern habe auch schon Musical-Produktionen dirigiert, so zum Beispiel die *Dreigroschenoper* von Kurt Weill und *Civilizations a three modern ballets premier*. Auch als Musiker war ich Teil verschiedener Musiktheaterstücke. Jetzt bin ich zum ersten Mal bei BeVoice dabei und freue mich schon sehr darauf, die Arbeit zu beginnen.

Musizieren ist Kommunikation mit Anderen und das macht den Beruf eines Musikers so interessant. Man sucht Kontakt mit seinen Orchestermitgliedern, mit den Sängern und Tänzern. Man bringt alle Energie zusammen, um eine gemeinsame Botschaft an das Publikum zu übermitteln. Meine Aufgabe als musikalischer Leiter ist es, die jungen Musiker, Sänger und Tänzer, die für BeVoice zusammentreffen, zu einem starken Team zu formen.

Roberto Bautista Rangel ist ein vielversprechender junger Dirigent. Eine Jury hat ihn als großes Naturtalent beschrieben und er ist der einzige Musiker aus ganz Holland, der für das Masterprogramm Orchesterdirigent zugelassen wurde, ohne Erfahrungen in diesem Bereich vorweisen zu können. Während seines Studiums wurde er unterstützt vom Nuffic HSP Fonds, einem exklusiven Stipendienprogramm, das nur sehr talentierten Studierenden bewilligt wird. Im Oktober 2012 hat er am Rotterdamer Conservatorium Codarts cum laude seinen Mastertitel bekommen. Er nahm an den Meisterklassen von Frans van Bruggen, Jorma Panula, Martin Sieghard und Arie van Beek teil.



René Heise

Vorstandsmitglied Goldener Faden e. V.

Als Mitglied des Vorstands des für BeVoice gegründeten Vereins „Goldener Faden e. V.“ bin ich immer wieder für allerlei Offizielles und Rechtliches zuständig und unterschreiben darf ich fast täglich wieder irgendwas, doch ist es so, dass jede einzelne Unterschrift mich und das ganze Team näher ans Ziel bringt.

An die Verwirklichung des Projekts mit dem wir so vielen jungen Menschen eine Vision geben können, mit dem wir ihnen so viel Raum für die eigene Gestaltung geben und ihnen die Möglichkeit bieten, etwas in sich zu erkennen, was möglicherweise vorher noch verborgen war. Ihre Talente und ihre Freude an der kreativen Arbeit, an der Organisation im Team, an der Motivation ihrer Freunde. Jeder entdeckt sein Talent, jeder entdeckt neue Stärken, jeder lernt sich selber kennen und jeder wächst mit seiner Aufgabe.

Dieses kaum beschreibbare Gefühl voller Glück und Freude, das Lachen und der unermüdliche Einsatz dieser jungen Menschen gibt mir ein regelrechtes Verlangen, für dieses wundervolle Projekt einzustehen. Daher setze ich nicht einfach nur eine Unterschrift mit meinem Namen, sondern ich unterschreibe mit einer Passion, da jede Unterzeichnung ein Stück BeVoice ist, ein Stück Freude und Glück.

René arbeitet seit über 3 Jahren im Europäischen Parlament.



Konrad Spremberg

Moderation der wissenschaftlichen Einleitung

Bühnen faszinieren mich – schon immer. Als ich in der Oberschule zum ersten Mal Gelegenheit bekam, vor vielen Menschen auf der Bühne zu stehen, zu singen, zu tanzen, zu spielen, und als ich mit ehrlichem Applaus für die Anstrengung dahinter belohnt wurde, hat das etwas in mir ausgelöst, was ich nur schwer beschreiben kann.

Ich bin dankbar, diese Chance bekommen zu haben, und weiß, dass nicht jeder dieses Glück hat. Bei BeVoice versuche ich, gemeinsam mit dem tollen Team, das Gefühl weiterzugeben, das ich damals gespürt habe. Den teilnehmenden Schülern ein Erlebnis zu ermöglichen, das sie so schnell nicht vergessen.

Ganz nebenbei lernen die Teilnehmer auch noch Gleichaltrige aus einem fremden Land kennen, setzen sich auf ungewohnte Art mit Wissenschaft auseinander und erfahren ein ganz neues Gefühl von Zusammenhalt in der eigenen Gruppe. Klingt fast zu schön um wahr zu sein und lässt in mir jeden Zweifel daran verschwinden, dass die Arbeit, die ich in BeVoice investiere, gute Arbeit ist.

Konrad hat 2012 in Berlin Abitur gemacht und im selben Jahr sein Studium in Karlsruhe begonnen.



Florian van der Reijden

Klavier, Melodika, Schlagwerk, Komposition

Es ist Zufall, dass ich bei BeVoice gelandet bin. Ich studiere Klavier am *Havo voor Muziek en Dans* in Rotterdam. Das ist ein Gymnasium, aber gleichzeitig auch Teil der Musik- und Tanzhochschule Codarts, was bedeutet, dass ich sehr viel Unterricht in Musik bekomme. Ich bin zum Beispiel im Gebäude des Konservatoriums und bekomme auch Unterricht von den dortigen Lehrern. Das führt mich auch zu Projekten wie BeVoice.



Vor ein paar Monaten wurde mein Klassenkamerad Martijn gefragt, ob er ein Stück für Schlagwerk komponieren könnte. Er bat mich um Hilfe, weil ich in dem Bereich schon Erfahrung habe. So ist „Be A Bee“ entstanden, ein Stück, in dem auf musikalische Weise Bezug auf die Bienen genommen wird. René M. Broeders hat dann beschlossen, mich nach Berlin mitzunehmen, es gab aber schon einen Pianisten. Jetzt bin ich zum Multi-Instrumentalisten umgetauft worden: ich spiele in der Vorstellung Melodika, Schlagwerk und auch ein bisschen Klavier.



Felix Siefert

Texter

Felix Siefert (F-mc) ist Hip-Hop Musiker aus Berlin und Texter für das BeVoice Projekt.

In Workshopgruppen sammelte er zusammen mit den Schülern Ideen für das gesamte Stück. Außerdem ist er dafür zu überarbeiten und die Einfälle der Schüler in lyrischer Form zu erfassen und wiederzugeben.

Die Lieder entstehen zusammen mit dem Initiator und musikalischen Leiter René Broeders. „Es braucht nur ein Klavier, ein paar Ideen und ein Textbuch, schon hat man ein Lied.“

Texte für eine Vorstellung zu schreiben, die mit einem Orchester und ca. 100 Protagonisten aufgeführt wird, ist eine große Ehre und vor allem eine super Aufgabe. Ich habe durch die Arbeit bei und mit BeVoice sehr viel gelernt.

Dr. Gérard Leboulle

Wissenschaftliche Einleitung



Nach dem Abschluss meiner Doktorarbeit an der Freien Universität Brüssel, die sich mit den Gebieten der Immunologie und der Parasitologie auseinandersetzt, kam ich nach Deutschland und spezialisierte mich auf Neurobiologie an der Freien Universität Berlin.

Ich untersuche anhand der Honigbiene *Apis mellifera*, wie Gene und Proteine die Mechanismen von Sinneswahrnehmung und neuronaler Plastizität steuern.

Gedächtnis ist ein dynamischer Prozess, bestehend aus mehreren Phasen, die zu ganz bestimmten Zeitpunkten in verschiedenen Hirnregionen während und nach dem Lernen stattfinden. Ich benutze die Honigbiene, um diese Mechanismen zu beschreiben. Eine weitere Herausforderung meiner Forschung stellt der Versuch dar, einen Zusammenhang zwischen Hirnfunktion und der Entstehung von komplexem Verhalten zu definieren. Die Honigbiene ist eine soziale Art mit einem großen Verhaltensrepertoire. Eines der Verhaltensmuster ist der Schwänzeltanz, ein Ritual, mit dem eine Biene ihren Artgenossinnen mitteilt, wo in der Umgebung Futter zu finden ist. So bietet die Honigbiene viele verschiedene Möglichkeiten, zu studieren, wie Gene und Proteine in der Organisation von Kolonien und sozialer Interaktionen involviert sind.

Freie Universität



Berlin

BeVoice fördert die Interaktion zwischen Menschen und ermöglicht den Austausch zwischen verschiedenen Kulturen. Einen Schritt in die Richtung Anderer zu gehen und offen gegenüber Unterschieden zu sein, hat einen sehr positiven Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft. Deshalb habe ich mich entschlossen, BeVoice zu unterstützen.



Inken Kretschmer

Schulleiterin Walter-Gropius-Schule

Bienen, kein anderes Thema hätte für dieses Projekt unsere Gemeinschaftsschule besser widerspiegeln können.



Die Wabenstruktur, geprägt durch ein Sechseck, zeigt sich in jedem Winkel unseres Schulgebäudes, in welchem es – wie in einem Bienenstock – von Schülern von der ersten Klasse bis zum Abitur wimmelt.

Für die Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs stellt die Projektwoche eine besondere Herausforderung dar:

Jeder Schüler bringt sich mit seinen Fähigkeiten und Fertigkeiten persönlich ein und trägt im Team zur gelungenen Aufführung bei.

Wir als Schule freuen uns, in diesem Jahr Teil dieses Projektes zu sein, um Leistungen unserer Schüler einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ein herzliches Dankeschön dafür an das gesamte BeVoice-Team.

Berliner Imkerverein Neukölln 1923 e. V.

Berlin ist ein Bienenparadies. Überall grünt und blüht es und Großstadtimker schleudern köstlichen Honig – so auch in Neukölln. Der Berliner Imkerverein Neukölln 1923 e. V. zählt über 90 Mitglieder und feierte in diesem Jahr sein 90-jähriges Bestehen.



Wer sich für den Imkerberuf interessiert, kann zum Beispiel den zweimal jährlich stattfindenden Tag der offenen Tür besuchen. Schulklassen und Kindergartengruppen haben es besonders gut: Für sie bieten die Mitglieder ehrenamtlich Führungen an, die den Kindern und Jugendlichen ganz besondere Einblicke in die Arbeit mit Honigbienen gewähren. Die jungen Besucherinnen und Besucher können Bienenvölker beobachten und selbst Honig schleudern. Den gilt es zum Abschluss bei einem gemeinsamen Frühstück zu verköstigen. Auch die Jugendlichen der Walter-Gropius-Schule haben den Verein im Vorfeld von BeVoice 2013 besucht, um das wissenschaftliche Thema des Stücks besser kennenzulernen.

Der Berliner Imkerverein Neukölln 1923 e. V. ist aber auch Ausbildungsstätte für angehende Hobbyimker. Jedes Jahr beginnen hier acht Probemimker, zu lernen, richtig mit einem Bienenvolk umzugehen, es überwinterrungsfähig zu machen und feinen Honig zu gewinnen. Wer Erfolg hat, bekommt sein Volk geschenkt, darf es mit nach Hause nehmen und dort weiter pflegen.

Der Verein leistet also einen entscheidenden Beitrag dazu, dass Bienen in Neukölln und darüber hinaus auch in Zukunft fleißig Blüten bestäuben und Honig produzieren können. Und er zeigt beeindruckend deutlich: selbst in einer Großstadt wie Berlin fühlen sich Bienen pudelwohl – genauso wie ihre Imker.

B i e n e



„Stirbt die Biene, hat der Mensch noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr.“

- vmtl. Albert Einstein

U ngefähr 715.000 Bienenvölker leben in Deutschland – jedes von ihnen besteht aus zehntausenden Honigbienen. Eine kaum vorstellbare Zahl von buchstäblich fleißigen Bienchen, die eine Menge leisten.

Wir denken da gerne zunächst an das morgendliche Honigbrot. Eine einzelne Biene müsste rund 75.000 Kilometer fliegen, um ein 500-Gramm-Glas mit Honig zu füllen. Einiger Aufwand also, der nicht nur das Überleben des Bienenvolkes sichert, sondern auch so manchen Frühstückstisch bereichert.

Die Honigbiene ist aber nur eine von über 500 Bienenarten, die in Deutschland leben. Und sie alle sind von großer Bedeutung. Denn Bienen bestäuben die Blüten vieler Pflanzen, die nur so überlebensfähig sind. Die Vielfalt unserer Pflanzenwelt hängt an Bestäuberinsekten wie den Bienen. Ein Drittel von dem was wir essen, gäbe es ohne Bienen nicht.

Klein, schwarz-gelb, Flügel – auf den ersten Blick ähneln Honigbienen uns Menschen nicht wirklich. Aber doch haben wir mehr mit den kleinen Insekten gemeinsam als man denken könnte. Beispielsweise leben Bienen, ähnlich wie Menschen, in hochsozialen Staaten. Diese haben zwar mit unserer Vorstellung einer politischen Ordnung nicht viel zu tun, gewissermaßen bilden Bienenvölker aber Monarchien – denn in jedem Bienenstock gibt es genau eine Königin. Die wird gefüttert von einer Horde junger Arbeiterinnen, deren ältere Kolleginnen für die Nahrungssuche verantwortlich sind. Während der Vermehrungs-



phase im Sommer leben auch noch männliche Bienen, genannt Drohnen, im Bienenstock, die aber lediglich der Fortpflanzung dienen.

Generell sind Bienen sehr gut organisiert. Sie verteilen nicht nur die Aufgaben untereinander, sondern helfen sich auch gegenseitig. Als wichtiges Kommunikationsmittel dienen Tänze, mit denen sich die Bienen verschiedenste Dinge mitteilen können: Wo Futter zu finden ist beispielsweise, oder auch, welche Aufgaben im Bienenstock gerade am wichtigsten sind.

Es handelt sich bei Bienen also offensichtlich um intelligente Wesen – und das, obwohl sie mit nur rund einem Kubikmillimeter Hirnmasse vielen anderen als intelligent geltenden Tieren unterlegen wirken. Masse hat hier offensichtlich wenig mit Intelligenz zu tun. Trotzdem ist das Gehirn einer Biene einfacher aufgebaut als das des Menschen. Forscher können deshalb manche Dinge einfacher am Bienenhirn erforschen und ihre Erkenntnisse im Anschluss auch auf den Menschen übertragen. Und manche Dinge können Bienen sogar besser als wir: Neben dem Fliegen wäre da zum Beispiel das Riechen – mit ihren Geruchssensoren in den Antennen sind uns die kleinen Honigsammler klar überlegen. Mit dem Zählen ist es dagegen nicht so weit her: 1, 2, 3, 4, 5 – da ist für Bienen Schluss.

Leider sind die schlaunen kleinen Wesen bedroht: Das Bienensterben nimmt immer weiter zu und bisher haben die Imker keine Möglichkeit gefunden, es zu stoppen. Sollte es in den nächsten Jahren so weitergehen, hätte das drastische Folgen. Deshalb rufen die Imkervereine dazu auf, Gärten mit blütenreichen, bienenfreundlichen Pflanzen anzulegen und Nistmöglichkeiten für Wildbienen zu schaffen. So können wir alle gemeinsam möglicherweise das Überleben der Bienen sichern – und uns weiterhin nicht nur am Honigbrot erfreuen.

Das Stück

Musiktheater und Wissenschaft – das geht zusammen? Nicht selten ernten wir ungläubige Blicke, wenn wir das BeVoice-Konzept an Schulen vorstellen, deren Schüler Teil des Projekts werden können. Aber es geht! Das haben die ersten beiden BeVoice-Aufführungen in den vergangenen Jahren beeindruckend gezeigt. Nachdem mit den Fibonacci-Zahlen und dem Begriff *Spannung* in den Jahren 2011 und 2012 die Themen aus Mathematik und Physik kamen, ist in diesem Jahr die Biologie dran: Wir beschäftigen uns mit Bienen.

Unser Thema verarbeiten wir in drei verschiedenen Disziplinen:



in der Musik



in der Choreografie



in den Texten.

Die Musik

So einzigartig wie das Konzept ist auch die Musik: Sie wird eigens für BeVoice komponiert und arrangiert. In diesem Jahr wird der Projektinitiator René M. Broeders dabei unterstützt von Kees van der Heijdt aus Rotterdam. Der war im ersten Jahr noch selbst teilnehmender Schüler, hat aber damals schon ein eigenes Stück eingebracht und in diesem Jahr unter anderem die Ouvertüre komponiert: „Birth of the mysterious bees“.

Das Stück beginnt mit einem spannungsgeladenen Intro, in dem man geradezu fühlt wie die BeVoice-Bienchen geboren werden: Auf der Piccoloflöte wird Kees van der Heijdt im Orchester mit schnellen hohen Tönen, die klitzekleinen Bienenkörperchen zum Leben erwecken.

Nach der Geburt fliegt irgendwann der ganze Bienenschwarm aus, um sich auf die Suche nach Nektar zu machen. Wenn man in die Noten des Stücks schaut, sieht man richtig wie der Schwarm auf und ab fliegt, und das Wichtigste: Sie werden es auch hören!



Das BeVoice-Orchester besteht zur Hälfte aus Schülern der Musikschule Paul Hindemith Berlin-Neukölln. Die andere Hälfte wird von Schülern des Rotterdamer Musikgymnasiums Codarts gebildet. So wie jedes Jahr neue Talente die Plätze der dortigen Absolventen einnehmen, bekommt auch BeVoice regelmäßig neue Gesichter an den Instrumenten. In diesem Jahr dürfen wir fünf neue Musiker in Berlin begrüßen: Am Klavier, am Schlagzeug, am Schlagwerk und an der Trompete.

Zwei der Schüler, Martijn Boom und Florian van der Reijden, haben gemeinsam ein Stück für Schlagwerk geschrieben: BeABee. Auch hier stecken die Bienen mitten in der Musik: Die Basslinie besteht aus den Noten b-e-a-b-e-e.



Man hört surrende Bienen in Becken und Shakern und es gibt sogar kleine Soundsamples, in denen Bienen mit einem Zischen auf grausame Weise in UV-Lampen fliegen. So wie die Bienen im Laufe des Tages, wird auch das Stück immer energiegelichter.

Die Choreografie

Bienen tanzen. Anders als wir Menschen tun sie das aber nicht zum reinen Vergnügen: Sie kommunizieren über das Tanzen. Es gibt ganz verschiedene Tänze, jeder mit einer eigenen Bedeutung.

Am bekanntesten ist der sogenannte Schwänzeltanz, mit dessen Hilfe sich Bienen mitteilen, wo in der Umgebung Nahrung zu finden ist. Sie krabbeln in zwei Ovalen durch den Bienenstock, die durch eine gerade Achse verbunden werden. Diese zeigt relativ zum Sonnenstand genau die Richtung an, in die die Kolleginnen zum Futter fliegen müssen. An der Geschwindigkeit des

The diagram illustrates a bee's flight path around a flower. A vertical green line represents the axis of symmetry, with a green circle at the top labeled 'Sonne' (Sun). A blue line with arrows at both ends passes through the center of the flower. The flight path is shown as a black curve with arrows indicating the direction of flight. A pink arrow labeled 'Winkel' (Angle) points to the curve, indicating the angle of the flight path relative to the vertical axis.

Solche Bewegungen eignen sich hervorragend für Tänze auf der BeVoice-Bühne. Auch dass sich Bienen, die in einem großen Schwarm zusammenarbeiten, unglaublich synchron bewegen, lässt sich spannend auf der Bühne verarbeiten. Besonders theatralisch kann auch der Statusunterschied zwischen Bienenkönigin und Volk wirken. Seien sie gespannt, ob wir aus den Neuköllner Schülerinnen schöne Königinnen casten werden – oder vielleicht doch einen König?

Nachdem wir BeVoice im Februar 2013 an der Walter-Gropius-Schule in Neukölln vorgestellt haben, hat sich schnell eine kleine Arbeitsgruppe aus freiwilligen Schülerinnen und Schülern gefunden, die sich den Texten annehmen wollten. Gemeinsam mit René M. Broeders und Felix Siefert haben sie immer wieder zusammengessessen und für BeVoice gearbeitet.

Felix war im ersten BeVoice-Jahr noch Schüler

Im Gespräch mit den Schülern ging es nicht nur darum, wie sich die Bienen verhalten. Wichtig war auch die Suche nach Anknüpfungspunkten an das Leben von uns Menschen. Aus den dabei entstandenen Ideen hat Felix Siefert Texte geschrieben, während René M. Broeders die Musik komponierte.

Aber Bienen haben noch ganz andere Probleme: Ihr natürlicher Feind ist der Bär. Das wäre an sich nichts Ungewöhnliches, würde der versuchen, die Bienen zu jagen und aufzufressen, wie es im Tierreich unter Feinden üblich ist. Dem Bär schmecken Bienen aber längst nicht so gut wie der Honig, den sie sammeltragen. Dass der gestohlen wird, ist für ein Bienenvolk also die größte Gefahr, die von Bären ausgeht.

Sie merken es schon: Auch in diesem Jahr erwartet Sie keine trockene wissenschaftliche Präsentation, sondern ein Theaterstück, das neben der Wissenschaft vor allem von den Menschen handelt – auch von Ihnen!





Ouvertüre: Birth Of The Mysterious Bees

Musik: Kees van der Heijdt



Königin Mutter

Text: Robert Schwärecke

Musik & Arrangement: René M. Broeders



Tanzen gemeinsam
Fleißig, sie fliegen
Sind niemals einsam
Bleiben nie liegen

Nur ihr wollen sie dienen
Der Einen, der Echten
Schwarz-gelbe Bienen
Der Einen und Rechten

Schenkt ihnen Leben
Sogar ihnen allen
Dass sie sich erheben
Zum Ausschwärmen ballen
Erteilt die Befehle
Es beginne der Raub,

Aus blumiger Kehle
Den kostbaren Staub

„Es fließe der Honig“
Ihr aller Futter
So sprach sie ganz mächtig
Die Königin Mutter

Nur ihr wollen sie dienen
Der Einen, der Echten
Schwarz-gelbe Bienen
Der Einen und Rechten



Soll ich stechen?

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: René M. Broeders



Der Wind pfeift laut am Himmelszelt
So klitzeklein die weite Welt
Diese Erfahrung war ein Traum
Mein Bauchgefühl sagt, ich solls lassen
Wenn ichs nicht tu, werd ich mich hassen
Ob ich es tu? Ich glaube kaum
Ich geb mir den Ruck, na los jetzt trau dich!
Wenn etwas schiefgeht, seh ich Blaulicht
Wenn etwas schiefgeht, seh ich blaues Licht.

Du wächst in mir zur falschen Zeit
Ich bin dafür noch nicht bereit
Ich hab so lange nachgedacht
Ich sollte für dich und nich mich entscheiden

Warum musst du für mich jetzt leiden?
Ich bin schlaflos Nacht für Nacht
Ich bin nicht Gott und doch entscheid ich
Soll ichs tun? Verdammt ich weiß nich
Soll ichs tun? Verdammt ich weiß es nicht.
Es liefen bereits die letzten Sekunden
Der jüngst vergangenen anderthalb Stunden
Geb ich jetzt ab oder mach ichs allein?
Bin im Strafraum, hör die Massen
Schussbereit oder doch lieber passen?
Ich weiß ich geh ein Risiko ein
Den Ball am Fuß dem Ziel so nah
Als ob ich alles in Zeitlupe sah
Als ob ich alles dann in Zeitlupe sah.



Wir wollen die Königin: Macho-Biene

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt



Schau mich an
Ich bin schön anzusehn
Ein echter Mann
Mir kannst du doch nicht widerstehn

Ich hab die breitesten Streifen
Und die filigransten Beine
Würd mir gern Zeit mit dir verteilen
Dieses Glück hat sonst keine

Bin gut gebaut, majestätisch
Das kannst du wirklich nicht bestreiten
Vielleicht klingt das jetzt pathetisch
Würd meine Gene gern verbreiten

Ich weiß genau
Ich bin die Elite
Kann beschützen und behüten
Schön und schlau
Erkunde Gebiete
Nach den wunderschönsten Blüten.

BeABee

Musik: Florian van der Reijden & Martijn Boom
Instrumental

Der Neuköllner Bienenstock

Text: Felix Siefert
Musik & Arrangement: René M. Broeders

Während die Alkis besoffen vor der Tanke stehn
Müssen viele schon wieder an die Arbeit gehn
Es kotzt sie an
Dieses Gesindel und Gesocks

Während der Fahrer vom Bus ne dicke Lippe
riskiert
Und die Mutti für die Kinder noch ne Schrippe
schmiert
Haben die ersten
Schon einen Döner in der Hand

Auf der Sonnenallee geht man Frühs noch schnell
zum Brunch mit Sekt ins Estrel Hotel

Während die Bullen diskutieren über Drogen
und Gier
trinkt der Arbeiter um elwe sein viertes Bier
denn sonst
hält er den ganzen Stress nicht aus

Während der Politiker noch ein Geschäftsessen
hat
Läuft der Müllmann sich seine Füße platt
Er stöhnt
Und freut sich schon auf sein Zuhause

Während Schichtarbeiter noch zu ihrer Spätschicht
hetzen
Beginnt der Sternekech seine Klingen zu wetzen
Das wird
Noch ein wirklich langer Tag

Die Karl-Marx Straße ist überfüllt
Überall wird gehupt und gebrüllt

Während Jugendliche spuckend auf der Parkbank
sitzen
Kommt der Drogenticker in der Heide richtig ins
Schwitzen
Polizei
Kam etwas früher als Gedacht

Während der Papa zum Abendessen beten will
Steh 'n sie Schlange für etwas von dem Köftegrill
Oh Mann
"Geht das hier endlich mal voran!"

Während der Taxifahrer Partygänger rumkut-
schiert
Sitzen manche noch auf Arbeit und sind frustriert
„so schlimm
war ein Donnerstag noch nie“

Am Hermannplatz da tobt das Leben
Kann es denn was schön 'Res geben?

Während die meisten in der S-Bahn fast am
Schlafen sind
Freu' n sich die Touris, dass endlich mal die Nacht
beginnt,
Neukölln,
„Da geh 'n wir ganz bestimmt nicht hin“

Neukölln ist überall!



Wir wollen die Königin: Streber-Biene

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt



Ich fliege schneller als alle andren hier im Bienenstock
Ernte am meisten Blütenstaub
Bei mir zählt nur das Leisten
Mein Gelb ist greller als das von allen andren hier Im
Bienenstock
Während ich staub aus bunten Blüten raub
Schaff ich auch noch am meisten
Ich bin fleißig, ich bin emsig

Bin am schnellsten, denn ich brems nicht
Wenn Sie wollen können Sie meine gute Leistung
Gerne testen
Dann werden Sie schon merken
Eure verehrte Majestät
Ich gehöre zu den Besten.

Es Ist Doch Nur Mein Job

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: René M. Broeders

Arbeiter:

Es ist doch nur mein Job
Red mir kein schlechtes Gewissen ein
Es ist doch nur mein Job
Die Tierchen sind doch klitzeklein
Frag doch mal meinen Chef was er selber davon hält
Wenn er 250 Hektoliter neonicotinoides Gift bestellt
Es ist doch nur mein Job,
Die Tierchen sind doch klitzeklein

Biene:

Sie schützen und zieren
Die Blätter von den Blüten vor Viren
Dass endlich diese Bösen krepieren
Und alles weiterlebt.

Sie sprühen und sagen
Dass sie uns nur retten vor Plagen
Diese Pestizide verjagen
Alles zugeklebt.

Arbeiter:

Es ist doch nur mein Job
Wenn ichs nicht mach, macht's halt ein Kollege
Es ist doch nur mein Job
Verurteilt mich doch, weil ich die Plantage Pflege

Fragt euch mal selbst, was ihr machen würdet ohne
Früchte
Nichts davon ist bewiesen: es sind doch nur von den
Medien aufgebauschte Gerüchte.
Es ist doch nur mein Job
Verurteilt mich doch, weil ich die Plantage Pflege

Biene:

Sie schützen und zieren
Die Blätter von den Blüten vor Viren
Dass endlich diese Bösen krepieren
Und alles weiterlebt

Sie sprühen...

Bestäubung findet bald nicht mehr statt
Blätter der Pflanzen so matt
Die Tiere werden nicht mehr satt
So macht der Mensch alles platt.



Der Bär

Text: Felix Siefert

Musik & Arrangement: René M. Broeders

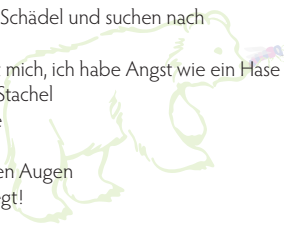


Der Feind vor meiner Kolonie
Mein Zuhause, mein großes Haus
Er steuert gierig auf uns zu
Ist unfassbar groß und sieht hungrig aus

Ein kurzes Signal zu meinen Brüdern und
Schwestern
Für uns gibt es kein Morgen
Höchstens ein gestern

Summ, summ, summ...
Der Feind vor meiner Kolonie
Mein Zuhause; mein großes Haus
Er erklimmt unsren Stamm

Umschwirren den Schädel und suchen nach
Schwächen
Die Panik sie packt mich, ich habe Angst wie ein Hase
Versenke meinen Stachel
Tief in seiner Nase
Summ
Schwarz vor meinen Augen
Ja, wir haben gesiegt!



Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt



Meine wunderbare Königin
Ich liebe es, Euch zuzusehn
Wenn ich mal Euer König bin
Lass ich Euch niemals wieder gehn
Ihr erschafft das Leben
Weil Sie das Leben in sich haben
Will für immer an Euch kleben
Wie Honig in den Waben
Ultraviolette Farben
Umleuchten Euch wie eine Aura
Nur Ihr seid das Kernstück

Unser Flora unser Fauna
Seh in jeder Blüte das Gesicht
Das Gesicht von Euch wie wunderschön
Leidenschaft die in mir glühte
Wird für Euch bestimmt nie untergehn
Und könnt ich noch mehr Wunder sehn
Ich würd sie mit Euch teilen
Ohne Euch werd ich nicht gehn
In dieser Welt verweilen.

Musik & Arrangement: Kees van der Heijdt



Ich bin vielleicht nicht die Schnellste
Und im Kopf auch nicht die Hellste
Aber an Euch denken, muss ich trotzdem
Und das noch Tag für Tag

Ich bin vielleicht nicht die Beste
In diesem großen Neste
Aber an Euch denken, muss ich trotzdem
Und das noch Nacht für Nacht
Mag sein, Dass es verrückt klingt

Dass grade ICH so auf euch fliege
Mag sein, Dass es kein Glück bringt
Auch wenn ich nächtelang wach liege.

Ich würd so gerne etwas Zeit
Etwas Zeit mit Euch verstreichen
Doch für mich seid ihr zu weit
Viel zu weit um zu erreichen.

Musik & Arrangement: René M. Broeders



Stell ich heute diese Frage?
Meine Ahnung viel zu vage
Ob du ja sagst oder nein
Ich hab gewartet schon so lange
Doch plötzlich wird mir Angst und Bange

Ein Schauer geht durch Mark und Bein
Ich bitte dich stumm, na los entscheid dich!
Ob ich frage? Verdammt ich weiß nicht
Ob ich frage? Verdammt, ich weiß es nicht.

... Herr Poschadel (Polizei Abschnitt 55), Ordnungsamt Neukölln, Klaus Kühn (3 Köche), Ines und Andreas Seeliger (Bäcker Tillmann), Gül Yılmaz (Backshop Yılmaz), Burkhard Reuss, Kerstin Mache (Total Deutschland), Frau Schwab, Hakan Soylu, Ton Doesburg, Maaïke de Vries, Roos Lavrijsen (Alliander), Dr. Gérard Lebouille (Freie Universität Berlin), Lydia Griesse, Familie Schürmann, Familie Förster, Familie Haynes, Familie K. Neumann, Familie Kretschmer, Familie L. Neumann, Andrea Kaiser, Marianne Richter, Kathrin Volkmann, Johanna Kaiser und Jost Fleige, Suzanne Wander, Karin Korte, Wolfgang Friedrichowitz, Regina und Peter Veisz, Jürgen Hans, Frauke Bergmann, Familie Zu Berga, Nadine Kaufman, Sophie Derksen, Roos Verhamme, Juliane Lüscher, Hilda Wenander, Philip, Isabel, Simon, Livia Pelyhes, Elske Baerselman, Jenny Wolf, Erik-Jan Ouwerkerk, Kymia Kermani, Uwe Fischer, Corrie Minnigh, Daniel Pichert, Trudy, Frau Simon, Herr Buschkowsky.

Spezieller Dank: Jochen Settli (Albert-Einstein-Gymnasium)

BeVoice Berlin 2013



Foto: Richard Trouborst

Unsere Sponsoren & Partner: Herzlichen Dank!

Sponsoren



alliander



REWE

KULTURSTIFTUNG
SCHLOSS BRITZ



living europe



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Union durch das Programm JUGEND IN AKTION finanziert. Der Inhalt dieses Projektes gibt nicht notwendigerweise den Standpunkt der Europäischen Union oder der Nationalagentur JUGEND für Europa wieder und sie übernehmen dafür keine Haftung.



Bezirksamt
Neukölln

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt



Die Dokumentation wird finanziert mit freundlicher Unterstützung des Quartiersmanagement Lipschitzallee in Neukölln Croupisstadt.

Partner



INTRODANS



Goldener Faden e.V.





Wohnungen fürs Leben!

Bei unserer ersten Wohnung vertrauen wir einem kommunalen Wohnungsunternehmen.

www.stadtundland.de

STADT UND LAND

